

Kapitalismus tötet

Für eine sozialistische Alternative

Trump, Merkel, Erdogan, May, Macron und Co. sind Vertreter von Regierungen, die im Interesse des großen Kapitals handeln. Die tieferen Ursachen für die katastrophale Lage auf der Welt sind systembedingt. Die Mächtigen sitzen in den Konzernetagen von Exxon Mobil, Walmart, Microsoft, VW, Deutsche Bank...um nur einige der rund 500 mächtigen Konzerne und Banken zu nennen. Alles wird ihren Profitinteressen untergeordnet. Um Absatzmärkte zu sichern, für den Zugriff auf Rohstoffe, für die Profite von Rüstungskonzernen und um die Machtposition in der Welt zu sichern, werden Kriege geführt. Flucht, Armut, Hunger nehmen zu und die Welt wird immer unsicherer. Die Belange der Umwelt werden der Profitmaximierung untergeordnet. Auf dem G20-Gipfel handeln die verschiedenen Regierungen die besten Profitbedingungen für „ihre“ Unternehmen aus.

Grenzenlose Möglichkeiten

Man stelle sich vor, alle hätten ein gutes Einkommen und dazu noch drastisch kürzere Arbeitszeiten; die Forschung würde auf Hochtouren dafür eingesetzt, um das Klima zu retten und Krankheiten zu besiegen. Niemand müsste hungern oder vor Kriegen fliehen. Alle Menschen hätten Zeit und die Möglichkeit, sich zu bilden, kreativ zu sein, das Leben zu genießen. Das alles soll nicht möglich sein? Die technologischen Möglichkeiten sind vorhanden, um der Menschheit das Leben zu erleichtern, Krankheiten effektiv zu bekämpfen, Hunger für immer auszu-

rotten. Um das Potenzial zu nutzen, um die Umwelt zu retten, um diesen Planeten für alle Menschen zu einem lebenswerten Ort zu machen, ist eine grundlegende Änderung der Macht- und Eigentumsverhältnisse nötig.

Sozialistische Demokratie als Alternative

Voraussetzung für eine solche Gesellschaft ist die Überführung der großen Konzerne und Banken in Gemeineigentum unter demokratischer Kontrolle und Verwaltung. Dann würden Entscheidungen endlich nicht mehr im Interesse einer reichen Minderheit gefällt, sondern für die vielen.

Durch die Wahl von VertreterInnen in Räten auf allen Ebenen – in Betrieben, Schulen, Universitäten, Kommunen – könnte demokratisch diskutiert und entschieden werden, was gebraucht wird, wie es produziert wird, und wie das gesamte gesellschaftliche Leben organisiert werden soll.

G20 stoppen - Organisiert euch!

Die grundlegende Änderung der Macht- und Besitzverhältnisse wird nicht von allein kommen. Sie muss durch die Mehrheit der Bevölkerung bewusst erkämpft werden. Dafür ist es nötig, sich zusammen zu tun, um die gemeinsa-

men Ziele zu erreichen. Heute hat die Jugend und Arbeiterklasse keine starken Organisationen, die konsequent ihre Interessen vertreten und sich eine sozialistische Veränderung zum Ziel setzen.

Aber es gibt immer Bewegungen, Proteste und Kämpfe, sowie die Suche nach einer politischen Alternative. Hunderttausende, die zu Veranstaltungen von Bernie Sanders in den USA gingen oder die in Großbritannien Jeremy Corbyn unterstützten, sind nur einige Beispiele dafür.



Was tun? Organisiert euch bei der SAV

Die Reichen und Superreichen haben viele Parteien. Jugendliche, ArbeiterInnen und Erwerbslose brauchen auch eine starke Partei, die ihre Interessen politisch zum Ausdruck bringt. Die SAV setzt sich aktiv für die Schaffung einer sozialistischen Massenpartei ein, die verschiedene Kämpfe und Bewegungen verbindet und das Ziel einer grundlegenden Veränderung der Gesellschaft in diese hinein tragen kann. Eine solche Partei hätte nichts gemein mit den angepassten, korrupten, pro-kapitalistischen Parteien, die wir heute kennen. Zur Zeit sehen wir in der LINKEN den einzigen ernsthaften Ansatz, die nötigen Debatten über den Aufbau einer solchen Partei zu führen und praktische Schritte dafür zu ergreifen. Deshalb sind wir Teil der LINKEN und engagieren uns in der innerparteilichen Strömung Antikapitalistische Linke (AKL). Unsere Mitglieder treten für eine kämpfe-

rische, pluralistische, demokratische und sozialistische LINKE ein. Außerdem sind SAV-Mitglieder in Linksjugend [‘solid] engagiert und beteiligen sich dort am Bundesarbeitskreis Revolutionäre Linke, der für eine internationalistische und sozialistische Politik im Jugendverband kämpft. Die SAV ist aktiv im Kampf gegen Rechts, gegen Sexismus, für bessere Bildung und Arbeitsbedingungen.

International

Sozialismus kann nur international erreicht werden. Die SAV tritt für internationale Solidarität und Gegenwehr ein. Wir sind Teil der sozialistischen Organisation „Komitee für eine Arbeiterinternationale“ (CWI – Committee for a Workers’ International), die in über 40 Ländern der Welt aktiv ist. Diskutier mit uns, werde selber aktiv und schließe dich der SAV und dem CWI an!

CWI: Committee for a Workers’ International

The Committee for a Workers’ International is a global organisation of workers, young people and all those oppressed by capitalism and imperialism which is fighting to building a socialist world. The mass poverty, exploitation, war and conflict which are the hall mark of capitalism today can only be ended through a democratic planning of the economy by working people based on the nationalisation of the major multinational companies and financial companies and the introduction of a socialist planned economy. A system that will use new technology and human skill to benefit the mass of the population and not the profits of the richest 1%.

The CWI fights exploitation, racism, all exploitation and discrimination based on gender, sexual orientation or race, and national oppression. We fight for the unity of all working people in a global struggle against capitalism and imperialism. The CWI supports building mass parties of the working class to unite all working people in a struggle to defend their interests and oppose capitalism. We struggle to build Marxist parties with a revolutionary socialist programme to defeat capitalism in each country and internationally. The CWI is organised in over 40 countries in Europe, North and South America, Asia, Africa and Australasia in a common struggle for an international socialist alternative. Contact us for discussion!

Kontakt zur SAV

Aachen: aachen@sozialismus.info
Berlin: berlin@sozialismus.info ☎ 030 – 440 84 29
Bremen: bremen@sozialismus.info
Bremerhaven: bhv@sozialismus.info
Dortmund/Essen: ruhr@sozialismus.info
Dresden/Pirna: dresden@sozialismus.info ☎ 01577 – 296 32 45
Frankfurt/M: frankfurt@sozialismus.info ☎ 0172 – 617 89 26
Flensburg: sav-flensburg@gmx.de
Göttingen: goettingen@sozialismus.info ☎ 0179 – 774 55 27
Hamburg: hamburg@sozialismus.info
Hannover: hannover@sozialismus.info
Kassel: kassel@sozialismus.info ☎ 0178 – 665 44 11
Köln: koeln@sozialismus.info ☎ 01575 – 616 23 47
Leipzig: leipzig@sozialismus.info
Mainz: mainz@sozialismus.info
Potsdam: potsdam@sozialismus.info
Rostock: rostock@sozialismus.info
Rülzheim/K’ruhe: ruelzheim@sozialismus.info
Stuttgart: stuttgart@sozialismus.info ☎ 0711 – 380 733 72

☎ **030 – 24 72 38 02** 🗨 **0177 / 173 1917**
info@sav-online.de
sozialismus.info



socialistworld.net

[f/socialistworld](https://www.facebook.com/socialistworld)